

Der digitale Waldspaziergang

Verkehrsverein Gelnhausen bietet via Smartphone vier geführte Rundwege im Stadtwald an

Gelnhausen (mb). Mit dem Smartphone auf Entdeckungstour im Wald gehen – das ist ab sofort in Gelnhausen möglich. Der Verkehrsverein hat nach intensiver Entwicklungs- und Testarbeit vier GPS-geführte Wanderkarten durch den Stadtwald freigeschaltet. Eine Handy-App navigiert den Wanderer aber nicht nur über die Waldwege, sondern informiert auch über Sehenswürdigkeiten, historische Stätten und Naturdenkmäler.

Für den Wanderer stehen ab sofort vier Rundwege mit unterschiedlichen Längen zur Auswahl: der Panoramaweg (4,2 Kilometer), der Schülerbornweg (6,6 Kilometer), der Wartturmweg (11,1 Kilometer) und der Hügelgräberweg (11,7 Kilometer). Auf den Touren gibt es insgesamt 24 sogenannte Points of Interest zu entdecken, unter anderem den Schillerstein, das Haitzer Hügelgrab und die Prenzel-Eiche. Die Sehenswürdigkeiten und Naturdenkmäler sind in Wort und Bild dargestellt und können über eine App abgerufen werden. Dazu müssen Nutzer einfach den dort angebrachten QR-Code einscannen oder die Webseite www.vvgn.info aufrufen. Von der Startseite aus können sie sich durch das System navigieren und die für sie interessanten Informationen abrufen, die in die Rubriken Touren, Themen und Tipps gegliedert sind. Unter letztgenanntem Punkt findet sich seit neuestem auch das Service-Angebot der Tourist-Info. „Die Bedienung ist einfach und selbsterklärend“, betont der Vorsitzende Heinz Pahlich. Eventuelle Berührungsgängste mit der neuen Technik seien daher unbegründet.

Startpunkt für die vier Rundwege ist jeweils das Blockhaus. Dort soll in Kürze auch eine Infotafel aufge-



Der Schillerstein ist eine von insgesamt 24 Sehenswürdigkeiten, die Wanderer auf ihrem digitalen Waldspaziergang entdecken können. FOTO/REPRO: RE

stellt werden, die mit einer großen Übersichtskarte über das neue Angebot im Stadtwald informiert. Prinzipiell können Touren aber auch an jedem beliebigen anderen Punkt beginnen. Möglich ist es außerdem auch, die Sehenswürdigkeiten einzeln anzusteuern.

Karten von den vier Rundwegen – sowohl in der Übersicht als auch als Einzeltouren – gibt es auch in der Tourist-Info. Schließlich will der Verkehrsverein in erster Linie Touristen ansprechen und ihnen aufzeigen, was sie in der Stadt unternehmen können. Und dazu zählt eben nun auch eine GPS-geführte Tour

durch den Stadtwald. Darüber hinaus ist das neue Angebot aber auch für Gelnhäuser interessant, wie Pahlich erklärt, da zahlreiche Informationen zu den Sehenswürdigkeiten und Naturdenkmälern allgemein nicht bekannt seien.

Wer seine Wanderung zu Hause vorbereiten möchte, kann dies bequem über die Homepage des Verkehrsvereins tun. Dort stehen PDF-Dokumente der vier Rundwege sowie eine Übersichtskarte als Druckversion zum Herunterladen zur Verfügung. Auf der ersten Seite ist jeweils die Route mit den Sehenswürdigkeiten und Naturdenkmälern vermerkt, auf der zweiten Seite gibt es eine Wegführung und eine Wegbeschreibung für analoge Nutzer. Diese haben freilich den Nachteil, dass sie vor Ort nicht die Zusatzinformationen zu den einzelnen Punkten abrufen können.

Der Verkehrsverein hat nicht nur die Dokumentation der Sehenswürdigkeiten entwickelt, sondern auch die Streckenführung auf den vier Rundwegen definiert. Als Grundlage diente dabei eine in den 60er Jahren gemeinsam mit dem Vogelsberger Höhenclub herausgegebene Wanderkarte. Im Gegensatz zur klassischen Wegführung im Wald

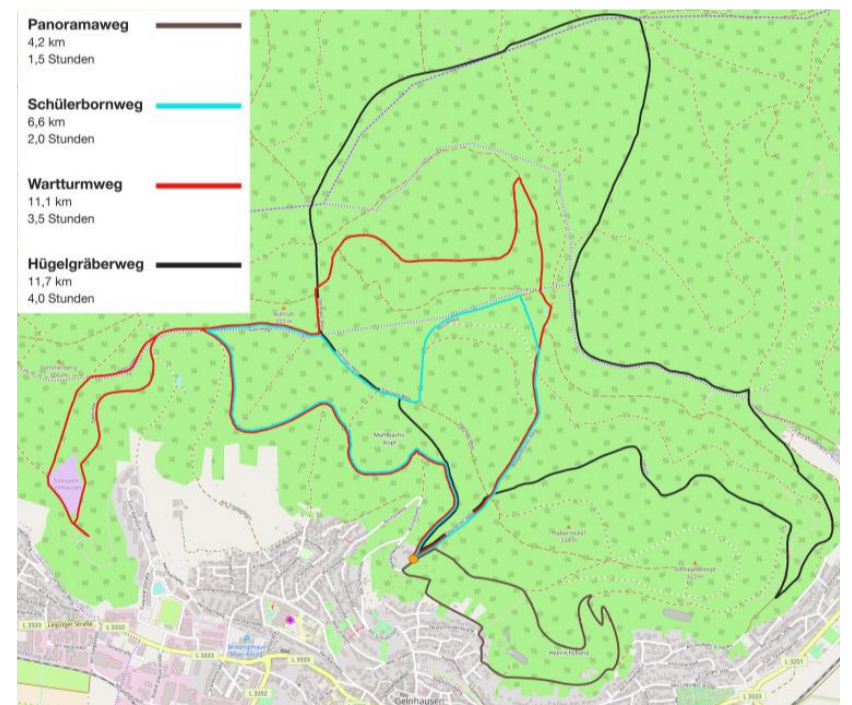
as Hattaß, Olaf Seidel, Burkhard Kling sowie Heinz und Irene Pahlich arbeiteten rund eineinhalb Jahre lang intensiv an der Umsetzung des digitalen Wanderns im Stadtwald. Um die Inhalte der Dokumentationen kümmerten sich die beiden Gästeführer Irene Pahlich und Burkhard Kling.

Die QR-Codes findet man freilich nicht nur im Wald, sondern im gesamten Gelnhäuser Stadtgebiet. Zur Stadtrechtsfeier 2015 hatte der Verkehrsverein sein Angebot digitaler Führungen durch Gelnhausen ins Leben gerufen und seitdem schrittweise ausgebaut. Nach den Sehenswürdigkeiten der Stadt kamen noch ein Angebot für Gastronomen sowie die Themen „Jüdisches Leben“, „Stadtbefestigung“ und „Klösterliche Niederlassungen“ hinzu. „Wir folgen mit unserem Angebot dem Zeitgeist 4.0“, erklärt Pahlich die Grundidee der digitalen Stadtführungen. Und diese Idee scheint anzukommen. In Spitzenzeiten im Sommer verzeichnet der Verkehrsverein nach eigenen Angaben bis zu 50 Klicks am Tag, entweder direkt auf der Webseite oder über die QR-Codes. „Diese Zahlen hätten wir nicht erwartet“, zeigt sich der Vorsitzende zufrieden.

Ausruhen auf seinem Erfolg will sich der Verkehrsverein indes nicht. So ist das nächste Projekt bereits in Planung: Alle sechs digitalen Stadtführungen sollen künftig auch in Englisch abrufbar sein.

macht das digitale Angebot einen Schilderwald an Bäumen inzwischen überflüssig.

Verantwortlich für das Projekt war ein siebenköpfiges Team: Edgar Kaiser, Dietmar Tusche, Andre-



Übersichtskarte über die vier neuen digitalen Rundwege durch den Stadtwald.

Die vier Rundwege und ihre Stationen

Panoramaweg
Strecke: 4,2 Kilometer
Dauer: circa 1,5 Stunden
Stationen: Schillerstein, Heinrichshöhe, Steinbrüche, Elf-Uhr-Stein, Philosophenweg/Pfaffenweg

Schülerbornweg
Strecke: 6,6 Kilometer
Dauer: circa 2 Stunden
Stationen: Zolloch, Schü-

lerborn, Dönges'sches Loch, Hügelgräber, Schulfestplatz, Steinerer Tisch, Tannenborn

Wartturmweg
Strecke: 11,1 Kilometer
Dauer: circa 3,5 Stunden
Stationen: Zolloch, Löschweiher, Grundborn, Prenzel-Eiche, Steinerer Tisch, Wartturm, Tannen-

born

Hügelgräberweg
Strecke: 11,7 Kilometer
Dauer: circa 4 Stunden
Stationen: Zolloch, Voistein, Sandborn, Äppelwiese, Haitzer Hügelgrab, Kastanienallee, Prenzel-Eiche, Schulfestplatz, Hügelgräber, Tannenborn.